

Sachbearbeitung	ABI - Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	26.10.2015		
Geschäftszeichen	ABI/SG 2		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 25.11.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 481/15

---

Betreff: Psychologische Beratung für Ältere und deren Angehörige  
- Bericht-

Anlagen: 1

**Antrag:**

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Förderung in Höhe von 28.500 € für ein weiteres Jahr (01.05.2016 - 30.04.2017) unter Vorbehalt der Beschlussfassung des Gemeinderates im Rahmen des Haushaltsplanes 2016 fortzuführen.

Walter Lang

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, BM 2, C 2, FAM, OB, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:  
Auswirkungen auf den Stellenplan:

**ja**  
**nein**

<b>MITTELBEDARF</b>			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>	
<b>PRC:</b> <b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	28.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	28.500 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC</b>	€
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	28.500 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2016 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## Ausgangslage

Bereits in den Jahren 2011 und 2012 erhielt der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau,

Psychologische Beratungsstelle von der Stadt Ulm aus Mitteln der Ambulanten Altenhilfe Gelder um den Bedarf für ein psychologisches Beratungsangebot für Ulmer Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln sowie die Vernetzungsstrukturen in diesem Bereich darzustellen und zu verbessern.

Derzeit werden öffentlich - auch von der Stadt Ulm - psychologische Beratungsangebote lediglich im Erziehungsbereich (SGB XIII) bezuschusst. Die darüber hinausgehenden Angebote zur Paar- und Lebensberatung werden von der Diakonie eigenfinanziert angeboten. Die psychologische Beratungsstelle der Diakonie hat seitdem lediglich in sehr kleinem Umfang psychologische Beratungen bei älteren Menschen durchgeführt.

Die Diakonie stellte hier in den Jahren 2009, 2010, verursacht durch den beginnenden demographischen Wandel sowie sich ändernden Lebenswirklichkeiten der älteren Bevölkerung, einen steigenden Bedarf fest, der nicht gedeckt werden konnte.

Im Abschlussbericht der Diakonie zum Projekt "Psychologische Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige - Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung" aus dem Jahr 2013 wird dieser Bedarf dargestellt und bestätigt. Eine Studie der Universitätsklinik Ulm für Psychosomatik und Psychotherapie im Zusammenhang mit einem Projekt "Seelische und Suizidale Krisen" aus dem Jahre 2014 bestätigt als ein Teilergebnis ebenfalls einen ungedeckten Bedarf an psychologischen Beratungsangeboten im Seniorenbereich in der Stadt Ulm.

Auf Grundlage eines Antrages des Diakonieverband Ulm/Alb-Donau aus dem Jahr 2014 für die Bezuschussung einer 50%-Stelle zur "Psychologischen Beratung für ältere Menschen und deren Angehörigen" wurde seitens der Stadt Ulm für das Kalenderjahr 2015 ein Zuschuss in Höhe von 28.500 Euro bewilligt. Aufgrund der verzögerten Einstellung einer fachlich qualifizierten Beraterin durch die Diakonie konnte das Angebot erst zum 01.05.2015 starten und läuft demzufolge zum 30.04.2016 aus. Die Bezuschussung erfolgte unter der Prämisse, die vormals ermittelten Bedarfe an psychologischer Beratung für ältere Ulmer Bürgerinnen und Bürger sowie deren Angehörigen im "Echtbetrieb" zu überprüfen um danach eine endgültige Entscheidung über die finanzielle Förderung treffen zu können.

### **Zwischenbericht**

Aufgrund der Befristung des Angebots wurde auf eine öffentliche Bewerbung des Angebots verzichtet. Der Zugang älterer Menschen mit psychologischem Beratungsbedarf soll über Verweise anderer Fachstellen wie dem Sozialen Dienst für Ältere der Stadt Ulm, dem Pflegestützpunkt, dem Projekt Demenz, den Wohlfahrtsverbänden und weiteren Beratungsstellen erfolgen. Hierfür wird eine gute Vernetzung der Diakonie mit diesen Stellen angestrebt, zum Teil ist diese durch entsprechende Vorarbeiten und Abstimmungen bereits erfolgt und wird zwischenzeitlich durch einen entsprechenden Flyer unterstützt.

Bereits in der kurzen Laufzeit des Angebots seit Mai 2015 ist ein erster, wenngleich noch kleiner Zuwachs an Beratungsanfragen und durchgeführten Beratungen von Menschen über 60 Jahren aus dem Stadtgebiet Ulm zu verzeichnen. Der Zuwachs gegenüber einem vergleichbaren Vorzeitraum betrug in den ersten durch notwendige Vorarbeiten und Vernetzungsaktivitäten geprägten vier Monaten zehn Fälle und gut 40 direkte Beratungsstunden. Weitere Steigerungen sind zu erwarten. Bereits jetzt zeigt sich, dass ein deutlicher Bedarf an aufsuchender Beratungsarbeit - zuhause bei den älteren Bürgerinnen und Bürgern - besteht und angesichts teilweiser eingeschränkter Mobilität gedeckt werden sollte. Inhaltlich ist auffällig, dass das Thema Suizid in den bisher stattgefundenen Beratungen eine große Rolle spielte. Hier kann die psychologische Beratung eindeutig eine präventive Funktion wahrnehmen.

### **Antrag weitere Förderung**

Zum jetzigen Zeitpunkt kann aufgrund des verzögerten Starts des Angebots "Psychologische Beratung für Ältere und deren Angehörige" sowie der notwendigen organisatorischen Vorarbeiten die Ergebnisse und Sinnhaftigkeit des Angebots nicht abschließend bewertet und beurteilt werden. Grundsätzlich ist hierfür die Laufzeit von insg. einem Jahr bereits als sehr kurz anzusehen.

Vor allem wegen dem wichtigen präventiven Charakter des Angebots und angesichts des Umstandes, dass bereits mehrere Expertenuntersuchungen einen bestehenden, aber ungedeckten Bedarf an psychologischen Beratungsangeboten für ältere Menschen in Ulm ermittelt haben, schlagen wir vor, die Förderung zu verlängern, um so zu einer gesicherten, endgültigen Bewertung und Entscheidung über eine mögliche dauerhafte Förderung zu kommen. Dies wird bei geplantem Verlauf zum Jahresbeginn 2017 möglich sein.

Wir bitten deshalb um eine Bezuschussung in Höhe von 28.500 € für ein weiteres Jahr.